



Holowczyc verabschiedet sich mit Sieg aus dem Cross-Country-Rallyesport

- **Krzysztof Holowczyc gewinnt Baja Polen**
- **Nasser Al-Attiyah kann Weltcup-Führung ausbauen**

Krzysztof Holowczyc ist der „Herr der Baja Poland“! Er gewann sein Heimrennen zum fünften und wahrscheinlich letzten Mal: der Pole gab heute seinen Rücktritt aus dem Cross-Country-Rallyesport bekannt. Er feierte im MINI ALL4 Racing zahlreiche Erfolge. So sicherte er sich im Januar den dritten Rang bei der Rallye Dakar – das beste Ergebnis eines polnischen Piloten in der Auto Kategorie. Zwei Jahre zuvor gewann er im MINI ALL4 Racing den FIA Weltcup für Cross-Country-Rallyes.

“Nach zehn intensiven Jahren im Cross-Country-Rallyesport habe ich mich dazu entschieden, meine Karriere zu beenden. Während dieser Zeit habe ich viele gute und einige exzellente Ergebnisse erreicht und erlebte auch ein paar Rückschläge. Mir gelang der Sprung auf das Dakar-Podium, ich gewann den FIA Weltcup und viele Rallyes. Es waren fantastische, aber auch sehr harte zehn Jahre, speziell wenn es zu Verletzungen kam. Aber das war es wert. Von Anfang an war ein Podium bei der Dakar mein Ziel und dieser Traum ist in diesem Jahr wahr geworden. Deswegen ist es wahrscheinlich der beste Moment, sich zu verabschieden – man soll gehen, wenn es am Schönsten ist. Ich ziehe mich nicht komplett aus dem Motorsport zurück, aber ich plane nur noch sehr vereinzelt Starts. Das schulde ich meiner Familie, die mich in meiner über 30-jährigen Motorsportkarriere immer unterstützt hat. In diesem speziellen Moment möchte ich mich sehr bei Sven Quandt und X-raid bedanken. Er hat immer an meine Fähigkeiten und mein Talent geglaubt. Ohne die enorme Unterstützung des Teams hätte ich das Dakar Podium nicht erreicht. Ich werde mich immer daran erinnern, dass sie mir schwierigsten Moment meiner Karriere die Hand gereicht haben.“

Nasser Al-Attiyah und Mathieu Baumel beendeten die Baja Poland auf Rang zwei und bauen damit ihren Vorsprung in der Gesamtwertung des FIA Weltcup für Cross-Country-Rallyes ausbauen. Am Samstag erlitt er einen Reifenschaden und verlor ein paar Minuten. „Ich habe mich auf die Punkte für den Weltcup konzentriert“, so Al-

Attiyah. „Ihn zu gewinnen ist mir wichtiger als ein Sieg bei der Baja Polen. Zudem war Krzysztof hier verdammt schnell unterwegs.“

Ein tolles Debüt auf vier Rädern und im MINI ALL4 Racing legte Jakub „Kuba“ Przygonski hin. Er erreichte zusammen mit seinem deutschen Co-Piloten Andreas Schulz einen sehr guten siebten Rang. Der junge Pole beendete vier der fünf Wertungsprüfungen in den Top 10 – nur im Prolog fuhr er auf Platz 13. „Für mich war in den letzten Tagen alles neu“, berichtet der Auto-Neuling. Eine Position hinter Przygonski landete sein Landsmann Adam Malysz, der zusammen mit dem im Polen lebenden Franzosen Xavier Panseri angetreten war. Er erlitt am Samstag einen Platten. Bei den kurzen Bajas wirken sich die verlorenen Minuten besonders stark aus. „Uns sind immer wieder ein paar Fehler unterlaufen“, erklärt der Pole. „Aber für mich geht es noch darum zusammen mit Xavier für die Dakar zu trainieren.“

Großes Pech hatten Erik van Loon und Wouter Rosegaar: Die beiden Niederländer haderten mit schleichenden Plattfüßen. Sie beendeten die Baja Polen trotzdem noch auf Gesamtrang zwölf. Die deutsch-portugiesische Crew Stephan Schott / Pedro Velosa erreichte Position 15.

„Ich freue mich riesig für Krzysztof, und dass er sein letzten Cross-Country-Rennen gewinnen konnte. Er ist sehr stark gefahren. Wie schon im Januar als er sich den dritten Rang bei der Dakar geholt hat. Er wird uns im Team fehlen, wir haben zusammen viele Erfolge gefeiert“, so Sven Quandt X-raid Team Manager. „Nasser ist auch sehr gut gefahren. Er ist kein unnötiges Risiko eingegangen und konnte seinen Vorsprung in der Tabelle weiter ausbauen. Auch Kuba hat eine gute Rallye gezeigt und viel gelernt.“